

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 202.

Montag, 31. August 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Auslegen-Ausnahme für die Nummer des Rückgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Buchgeschäftsinhaberin **Albine Gelsen** geschiedene Kreiswirth geb. Schreiber, früher in Streßla, jetzt in Oßgä, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 31. August 1908.

Königliches Amtsgericht.

K. 10./07.

Realprogymnasium mit Realschule zu Riesa.

Zu dem volkstümlichen Wettturnen, das **Wittwoch, den 2. Sept., vorm. 9 Uhr** auf dem Turnplatz des Realprogymnasiums abgehalten wird, ladet die Behörde, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule ergebenst ein.

Riesa, den 31. August 1908.

Das Lehrerkollegium.

Prof. Dr. Böhl.

Am 3. 9. 08 2^o N. gelangt 1 dienstunbrauchbares Dienstpferd im Kasernement J. u. N. 32 zur Versteigerung.

Freibank Bobersien.

Dienstag, den 1. September, von nachmittags 5 Uhr an kommt **Schweinefleisch**, gepökelt, zum Verkauf. Pfund 30 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Zeithain.

Dienstag, den 1. und **Wittwoch, den 2. September** nachmittags von 5—7 Uhr gelangt das **Fleisch zweier Schweine** in rohem und gepökelttem Zustande zum Verkauf. Pfund 30 und 40 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 31. August 1908.

—* Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 1. September 1908, nachmittags 1/7 Uhr. 1. Ratsbeschluss, betreffend Festsetzung der Kompetenzverhältnisse bei Entschliessungen auf Strafsinneserlassgesuche. 2. Ratsbeschluss, betreffend Regulierung eines Niederlagsplatzes und Verwilligung der entstehenden Kosten an 1550 M. 3. Ratsbeschluss, betreffend Festsetzung einer Vergütung für die Bedienung des Registrierapparates in der Wetterssäule am Kaiser Wilhelm-Platz. 4. Entwurf eines 4. Nachtrags zu dem Ortsstatut der Stadt Riesa vom 5. Oktober 1894 (Regulierung der Pensionsverhältnisse sächsischer Beamter). 5. Ratsbeschluss, betreffend den Ausbau einer Esse im Realprogymnasium und Verwilligung der Kosten von 500 M. 6. Ratsbeschluss, betreffend den Neubau eines Bullenstalles auf dem hiesigen Rittergute und Verwilligung der Kosten von 19000 M. 7. Ratsbeschluss, betreffend die Herstellung einer Vorflutklemme im sächsischen Gelände der Stadt Riesa und Verwilligung der Kosten an 200000 M. à Konto einer neu aufzunehmenden Anleihe. 8. Ratsbeschluss, betreffend Beitrittserklärung der Stadtgemeinde Riesa zu dem zu gründenden Strohverbande sächsischer Gemeinden. 9. Ratsbeschluss, betreffend Verwilligung eines Beitrags zur Rationalspende für den Grafen Zeppelin. 10. Ratsbeschluss auf das Pachgelberlagsgesuch des Obpächters Siedert. 11. Ratsbeschluss auf zwei Anlagenerlassgesuche. 12. Restantenregulativ. — Mitteilungen.

—* Die deutsche Seeresverwaltung beabsichtigt, Unternehmern, die bestimmt geartete, leistungsfähige Kraftwagen unterhalten, oder die Absicht haben, solche in Betrieb zu nehmen, finanziell zu unterstützen. Die hierauf bezüglichen Unterlagen können in der Kanzlei der Handelskammer Dresden, Oststr.-Allee 9, eingesehen werden.

—* Eine feurige Kugel, die scheinbar langsam am Himmel dahinschwand, wurde am Sonnabend in den zeitigen Abendstunden hier beobachtet. Hunderte von Augenpaaren richteten sich auf die seltsame Lichterscheinung, deren Herkunft und Zweck durchaus räthselhaft war. Nach und nach aber dämmerte die Erkenntnis, daß man eine Papierlaterne vor sich hatte, die am Schwange eines hoch in den Lüften schwebenden Papierdrachens befestigt war.

—* Am gestrigen Sonntag gab es das reine Drachensest auf den Riesa benachbarten Fluren. Nicht nur die Jungen, sondern auch die Alten beteiligten sich mit Eifer und Ausdauer daran und Papierdrachen verschiedener Formen schwebten in selten großer Zahl in der Luft. Einige von ihnen erreichten ganz respektable Höhen; trotz ihrer Größe erschienen sie dann dem bloßen Auge als kleine winzige Pünktchen.

—* Der Verkehr auf dem Schützenplatze erreichte am gestrigen Sonntag erschütternd nicht den Umfang wie vor acht Tagen, doch war er immerhin noch leblich gut. Im Interesse der Hieranisten hätte er aber noch bedeutend besser sein müssen. Doch sind sie sicher wenigstens einigermaßen entschädigt für den durch den Sturm in der vorletzten Sonntagsnacht entstandenen unvorhergesehenen Schaden.

—* Das Konzertschiff, das gestern nachmittags 4.15 Uhr die Kapelle des hiesigen Pionierbataillons nach Rühnrich führte, war recht gut besetzt. Man hatte zahlreich davon Gebrauch gemacht, bei schönem angenehmer

Herbstluft und fröhlichen musikalischen Weisen eine kurze Dampfbootpartie zu unternehmen.

—* Heute feierte Herr Konditor Wolf mit seiner Ehefrau im Kreise seiner Angehörigen in einfacher schlichter Weise sein 25jähriges Ehe- und Geschäftsjubiläum. Die Feier wurde durch ein von Freunden gesendetes Morgenländchen eingeleitet. Im Laufe des Tages ließen außer zahlreichen Geschenken und Gratulationen noch viele Blumenpenden ein. Auch der Gastwirtsverein, dessen Mitglied Herr Wolf schon seit 24 Jahren und dessen Vorsitzender er seit 15 Jahren ist, sandte wertvolle Geschenke. Nicht minder wurde von Seiten der Freihandels-Gesellschaft ein ehrendes Andenken überbracht. Auch der sächs. Gastwirtsverband und der Bund deutscher Gastwirte übersandten Diplome und Gratulation, so daß ein Jubelpaar dieser Tag als ein Freuden- und Ehrentag wohl für immer im Gedächtnis bleiben wird.

—* Im Welt-Kinotheater, wo man gestern wieder einen Programmwechsel vollzogen hat, wird vom kommenden Mittwoch ab ein besonderes Zugstück gezeigt werden: Zeppelins Luftschiff. Bei dem lebhaftesten Interesse, das alle Welt der Luftschiffahrt entgegenbringt, darf die Leitung des hiesigen Kinotheaters bei dieser aktuellen Vorführung sicher auf großen Besuch rechnen.

—* Der Wasserstand der Elbe hat sich den ganzen Monat August durch fast auf dem gleichen Stande gehalten. Trotzdem gegen die Mitte des Monats eine Aufbesserung erfolgte, kam doch das Wasser nie ganz auf einen Meter unter Null. Denn dieser kleinen Aufbesserung folgte schnell wieder Fall und erst gegen den Monatschluß ist noch ein kleiner Wasserwuchs zu verzeichnen gewesen. Gestern verzeichnete der Elbpegel 101 cm unter Null.

—* Eine Chronik der Stadt Streßla und Umgegend wird gegenwärtig, wie man uns mitteilt, vorbereitet. Sie wird bearbeitet von Herrn Julius Kieber, der in Streßla Kantor an der Stadtkirche von 1872 bis 1907 war. Die Chronik erscheint in vier Heften zum Subscriptionspreise von je 1.50 M. Der Preis des vollständigen Werkes wird 7 M. betragen.

—* Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von dem Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Oberpostdirektionsbezirk Dresden (mit Ausnahme der Teilnehmer in dem Oberlausitzer Bezirke-Fernsprechnetz) in nächster Zeit eine Neuauflage veranstaltet wird. Änderungen in den Eintragungen, die Berücksichtigung finden sollen, sind spätestens bis 10. Oktober schriftlich und frankiert zur Kenntnis des zuständigen Vermittlungsamtes (in Dresden an das Kaiserl. Fernsprechnetz) zu bringen.

—* Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen wird dringend empfohlen; Postsendungen für die an den Übungen teilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Marschquartieren, sondern stets nach den ständigen Garnisonorten zu richten, da nach den postseitig getroffenen Maßnahmen die schnelle und richtige Zuführung der Sendungen an die Empfänger auf solche Weise am besten gesichert ist. Ferner ist es unumgänglich notwendig, in den Aufschriften der Postsendungen an alle im Manöver befindlichen Militärpersonen (Mannschaften sowohl, wie Offiziere und Einjährig-Freiwillige) außer dem Familiennamen auch den Dienstgrad und Truppenteil (Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie usw.) genau anzugeben, damit nicht unerwünschte Verzögerungen in der Ueberkunft eintreten. Es empfiehlt sich nicht, solche Post-

sendungen an Offiziere und Einjährig-Freiwillige, für welche die Postverwaltung Gewähr leistet — also Pakete, Postanweisungen, Wertbriefe usw. — „postlagernd“ nach einer im Manövergelände gelegenen Postanstalt zu adressieren. Bei der Abholung derartiger Sendungen führt der Mangel an genügenden Ausweispapieren für die Empfänger häufig zu unangenehmen Weiterungen.

—* Für das nächste Wettinbundeschießen, das beschlußgemäß in Großenhain abgehalten wird, ist nach einer am Freitag vorausgegangenen Besichtigung der verschiedenen in Frage gekommenen Plätze der idyllisch gelegene, von der Röder durchzogene Stadtpark als Festplatz bestimmt worden. Dem 9. Wettinbundeschießen ist dadurch ein Festplatz gesichert, der durch seine Lage und Größe allen zu stellenden Ansprüchen in jeder Weise genügt wird.

—*(König Friedrich August von Sachsen traf gestern Morgen von Straßburg kommend in München ein und reiste mittags über Innsbruck zu den Jagden nach Rärnthgen weiter.

—* Eine zeitgemäße Anweisung, vom bayerischen Verkehrsminister unterzeichnet, wurde an die Eisenbahndirektionen, Inspektionen, Bahnstationen und Lokalbahnbetriebsleitungen hinausgegeben. Es heißt darin: „Die amtlichen Mitteilungen über Unfälle und Betriebsstörungen, die geeignet sind, Aufsehen zu erregen, sind von den Eisenbahndirektionen ohne Verzug der Presse zuzuleiten. Bei aller Beschleunigung dieser Mitteilungen kann es vorkommen, daß die Presse von dem Ereignis schon vorher, auf privatem Wege, Kenntnis erhält und sich sodann an die der Unfallstelle zunächst gelegene Bahnstation oder an die zuständige Inspektion oder Lokalbahnbetriebsleitung mit dem Ersuchen wendet, ihr nähere Auskunft über den Vorgang und die Folgen des Ereignisses zu geben. Ich habe nichts dagegen zu erinnern, daß die Vorstände der bezeichneten Dienststellen oder ihre Stellvertreter solche von Vertretern der Presse an sie gerichtete Anfragen beantworten. Dabei sind aber die Grenzen einzuhalten, die durch die Verpflichtung der Wahrung des Amtsgeheimnisses gezogen sind. Es dürfen daher insbesondere Mitteilungen über die Schuldfrage nicht gemacht werden.“ — Dies Vorgehen des bayerischen Ministeriums ist recht nachahmenswert und wird nicht nur der Presse die Arbeit erleichtern, sondern auch dazu beitragen, daß falsche, auf bloßen Gerüchten beruhende Mitteilungen vermieden bleiben.

—* Die Herbstzeitlose beginnt mit dem Herannahenden Herbst wieder auf den Wiesen und Fluren ihre schönen, amethystfarbigen Blüten aus der Erde hervorzutreiben. Man freue sich an dem schönen Anblick der Blume, aber man lasse sie in Ruhe und lasse sie nicht an. Denn alle ihre Teile, Wurzel, Stengel, Blätter und Blüten, tragen in sich ein sehr starkes Gift, das Colchicin, das auf die Verdauungswerkzeuge ungemein verderblich einwirkt, Nervenmüdigungen, Durchfälle und dergleichen erzeugen und wohl gar den Tod herbeiführen kann. Auch die Tiere meiden die Giftblume, nur den Flegeln scheint sie keinen Schaden zu bringen. Früher hielt man die Herbstzeitlose für eine Wunderblume, die zuerst die Früchte und dann die Blüte bilde, jetzt wissen wir, daß dieses Jahr die Blüte kommt und sich daraus erst während des Winters die Frucht entwickelt, die im Juni nächsten Jahres zur Reife gelangt.

—* Das Kgl. Ministerium des Inneren weist in einer Verordnung erneut darauf hin, daß es sich dringend empfiehlt, Bestellung von Warenaufnahmen, in die Kaiser-

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Postkasseler Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus:

nur 55 Pfg.